

# Gerüstaufstiege Modulsystem plettac contur Aufbau- und Verwendungsan- leitung

Ausgabe: Januar 2010



## 0 Inhalt

0	Inhalt	1
1	Allgemeines	2
1.1	Konstruktive Beschreibung	4
2	Gerüstaufstiege	5
2.1	Aufbau von Gerüstaufstiegen	5
	Auslegen der Grundlage	6
	Festlegen des Ein- und Ausstiegs	6
	Aufbau einer Zwischenlage	7
2.2	Veränderung der Ausstiegshöhe um 1,0 m	10
2.3	Verwendung von Treppen mit SL-Auflage	11
3	Bauteile	12
3.1	Treppenbauteile	12
3.2	Modulgerüst Bauteile	13
4	Bauteillisten	16
4.1	Gerüstaufstieg mit Rohrauflage	16
4.2	Gerüstaufstieg mit SL-Auflage	18
5	Schnittstellen	20
5.1	Maximale Standhöhe	20
5.2	Stufenkonsolen	21

## 1 Allgemeines

Im alltäglichen Baustellenbetrieb besteht immer wieder die Anforderung, dass der Zugang zu Orten hergestellt werden muss, die nicht ebenerdig oder durch Rampen erreicht werden können.

Das plettac Treppenturmprogramm bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten diesen Zugang zu ermöglichen.

Treppenbreiten von 0,60 m bis 1,25 m sind, abhängig vom Einsatz und der ausgewählten Treppe, möglich. Der Höhenunterschied, der durch die Standardtreppen überbrückt wird, beträgt 2,0 m. Für die Einstellung von Zwischenhöhen sind für alle Treppentypen Anfangs- bzw. Endtreppen mit gleicher Steigung für 1 m Höhenunterschied vorhanden.

Belastbarkeiten von 2,00 kN/m<sup>2</sup> für Gerüstaufstiege, und Bautreppen und bis zu 5,00 kN/m<sup>2</sup> bzw. 7,50 kN/m<sup>2</sup> für Fluchttreppen sind möglich.

Die Verwendung von Gittern als Handlauf reduziert das Verletzungsrisiko beim Einsatz der Treppenkonstruktion in Bereichen, in denen öffentlicher Betrieb und vor allem Kinder zu erwarten sind.

Die Unterteilung wird in erster Linie anhand der verwendeten Treppen vorgenommen.

Es stehen Alu-Treppen mit integrierten Podestien die in dieser Anleitung beschrieben werden, Stahltreppen mit eingeschweißten Gitterroststufen und zerlegbare Treppen bestehend aus Treppenwangen und eingehängten Gitterroststufen zur Auswahl.

Im Hinblick auf die folgende Aufbau- und Verwendungsanleitung für Gerüstaufstiege plettac contour wird grundlegend darauf verwiesen, dass Gerüste nur unter der Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, ab- oder umgebaut werden dürfen, die speziell für diese Arbeiten eine angemessene Unterweisung erhalten haben. Insoweit und zur Nutzung verweisen wir auf die Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV) und im Besonderen hier auf den Punkt im **Anhang Anforderungen an Arbeitsstätten nach § 3 Abs. 1** / Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen :

*Arbeitsplätze und Verkehrswege, bei denen die Gefahr des Absturzes von Beschäftigten oder des Herabfallens von Gegenständen bestehen oder die an Gefahrenbereiche grenzen, müssen mit Einrichtungen versehen sein, die verhindern, dass Beschäftigte abstürzen oder durch herabfallende Gegenstände verletzt werden oder in die Gefahrenbereiche gelangen. Arbeitsplätze und Verkehrswege nach Satz 1 müssen gegen unbefugtes Betreten gesichert und gut sichtbar als Gefahrenbereich gekennzeichnet sein. Zum Schutz derjenigen, die diese Bereiche betreten müssen, sind geeignete Maßnahmen zu treffen.*

Ebenso sind die Voraussetzungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) einzuhalten.

Weitere Informationen hierzu finden sich in der TRBS 1203, TRBS 2121, BGR A1, BGR 198/199 und der BGI 5101 und BGI 663. Im Rahmen der folgenden Aufbau- und Verwendungsanleitung geben wir dem Aufsteller und dem Nutzer auf der Grundlage unserer Gefährdungsanalyse Möglichkeiten an die Hand, in der jeweiligen Montagesituation den Erfordernissen der BetrSichV Rechnung zu tragen.

Die im Rahmen der Aufbau- und Verwendungsanleitung angeführten technischen Details, die dem Aufsteller bzw. Nutzer bei der Einhaltung der Erfordernisse der BetrSichV dienlich sein sollen, bedeuten für diesen keine zwingende Vorgabe. Der Aufsteller bzw. Nutzer hat aufgrund der von ihm unter den Voraussetzungen der BetrSichV zu erstellenden Gefährdungsbeurteilung die erforderlichen Maßnahmen nach pflichtgemäßem Ermessen zu treffen. Hierbei sind jeweils die Besonderheiten des Einzelfalls zu berücksichtigen.

Grundvoraussetzung ist, dass in jedem Fall die folgende Aufbau- und Verwendungsanleitung Beachtung findet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben, insbesondere die zur Standsicherheit der Aufstellvarianten, nur bei Verwendung von original ALTRAD plettac asso Bauteilen, die gemäß Zulassung Z-8.22-843 gekennzeichnet sind, gelten. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann Sicherheitsmängel und eine nicht ausreichende Standsicherheit zur Folge haben. Die vorliegende Aufbau- und Verwendungsanleitung muss der aufsichtsführenden Person und den betreffenden Beschäftigten vorliegen.

Weiterführende Informationen zur Ausführung, zur Prüfpflicht und der Dokumentation sowie ebenso sicherheitstechnische Hinweise für den Gerüstnutzer finden sich in der Aufbau – und Verwendungsanleitung für das Gerüstsystem plettac contour.



### 1.1 Konstruktive Beschreibung

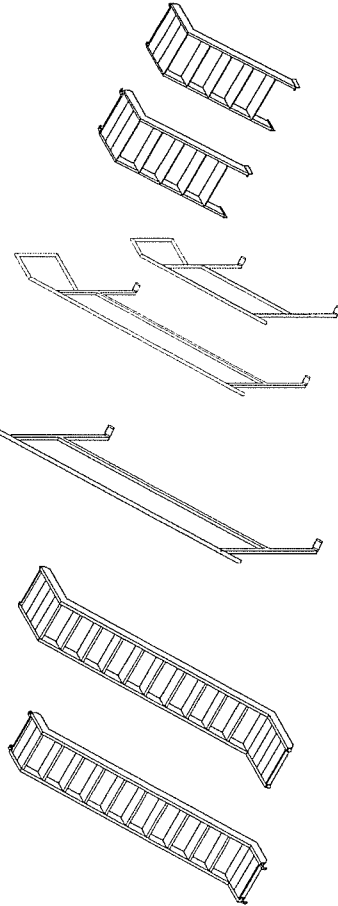
Alu-Treppen zeichnen sich vor allem durch ihr geringes Eigengewicht und die kompakte Bauweise aus. Die Podeste sind in die Treppe integriert. Die Stufen bestehen aus Aluminiumprofilen, die mit den geschweißten Treppenwangen verschweißt sind.

Die Breite des Treppenlaufs beträgt 0,60 m. Mit der Treppensteigung von 20 cm und einem Treppenauftritt von 15 cm ergibt sich das Steigungsverhältnis 1,33. Die Treppe überwindet eine Höhe von 2,0 m in einem Feld von 2,5 bzw. 3,0 m Länge. Für die Realisierung von Gerüstaufstiegen mit 1 m Höhendifferenz stehen Alu-Treppen mit 1m Höhe zur Verfügung.

Geländer, die entweder direkt an den Treppenwangen oder am Traggerüst befestigt werden, stehen zur Verfügung.

Die Treppen werden passend zum plettac Sternbohlen-System und für die Auflage auf Rohrriegel gefertigt.

Die Belastbarkeit der Treppe beträgt 2,00 kN/m<sup>2</sup>. Die Treppe ist als Gerüstaufstieg gemäß DIN 12811-1 geeignet.



## 2 Gerüstaufstiege

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gilt nur im Zusammenhang mit der Verwendung von original Bauteilen des Modulsystems plettac contour. Alle Gerüstbauteile sind vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen.

**Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nicht verwendet werden.**

### 2.1 Aufbau von Gerüstaufstiegen

Gerüstaufstiege unter Verwendung von Alu-Treppen sind für eine Flächenlast von 2,0 kN/m<sup>2</sup> ausgelegt. Sie lassen sich unabhängig von Gerüsten oder auch in Gerüste integriert aufbauen.

Diese Alu-Treppen werden in Ausführungen mit SL-Auflage und mit Klauen zum Anschluss an Rohre (Rundrohrauflage) gefertigt. Es ist möglich, Höhenunterschiede von zwei bzw. einem Meter zu überwinden.

Im Folgenden wird zunächst der Aufbau eines Gerüstaufstieges mit Alu-Treppen für Rundrohrauflage mit einer Ausstiegshöhe von 6 m beschrieben (Abbildung 2.1.1).

Änderungen für den Fall, dass der Gerüstaufstieg mit Treppen für SL-Auflage erstellt werden soll, werden im Anschluss ebenso beschrieben, wie die Maßnahmen, die beim Einbau der Alutreppe 100 erforderlich werden.

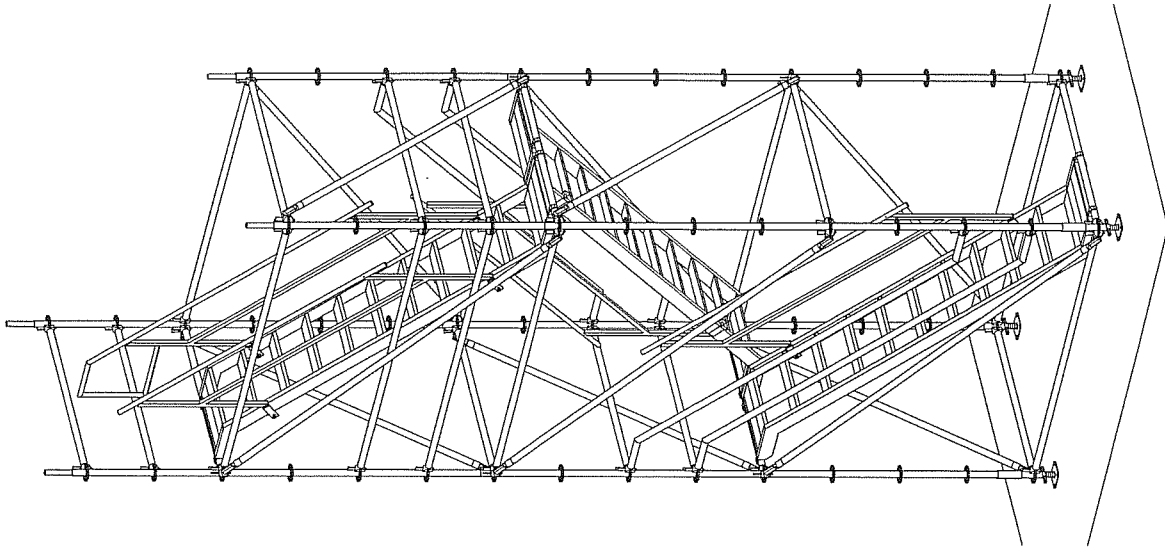
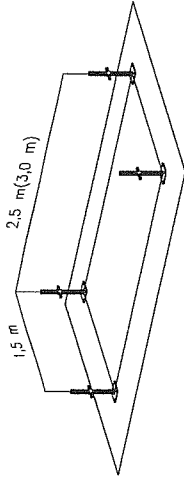


Abbildung 2.1.1: Gerüstaufstieg mit einer Standhöhe von 6 m

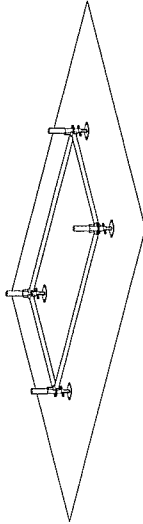
### Auslegen der Grundlage

Die Grundlage des Gerüstaufstieges ist stets 1,5 m breit und 2,5 bzw. 3,0 m lang (Abbildung 2.1.2.)



**Abbildung 2.1.2:** Grundlage des Gerüstaufstieges

Die Anfangsstücke werden mit den entsprechenden Riegeln verbunden (2.1.3).

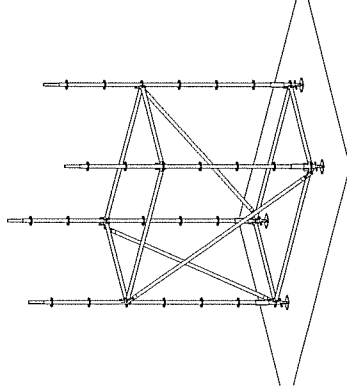


**Abbildung 2.1.3:** kompletter Grundrahmen

### Festlegen des Ein- und Ausstiegs

Der Alu-Gerüstaufstieg erlaubt einen Ausstieg in der obersten Lage lediglich zu einer Längsseite und zu einer Stirnseite (Abbildung 2.1.4). Dieses wird durch die Gestalt des Austrittsgeänders, das den oberen Abschluss des Seitenschutzes der Alu-Treppe bildet, erzwingen.

Vor dem Einsetzen der ersten Stiele ist zu beachten, dass die Länge der eingesetzten Stiele auf die beabsichtigte Ausstiegshöhe abgestimmt wird. Ebenso ist für einen sicheren Aufbau diese Länge so zu wählen, dass sich immer ein Überstand von mindestens 1 m oberhalb der geplanten nächsten Aufstiegshöhe ergibt.

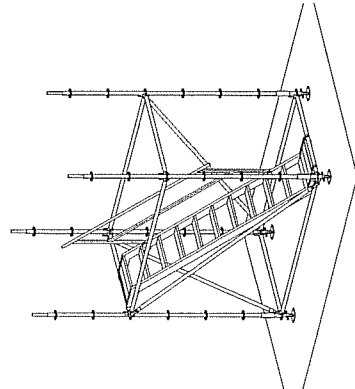


**Abbildung 2.1.4:** Aussteifung der Anfangslage

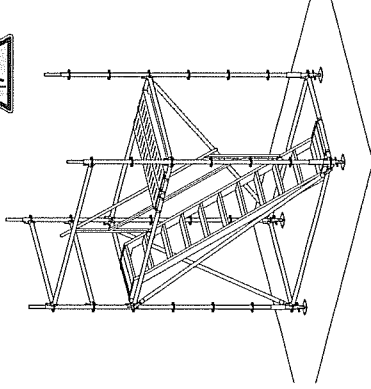
In einer Höhe von 2 m über den unteren Riegeln werden die Stiele mit einem weiteren Rahmen aus Riegeln verbunden (Abbildung 2.1.4). Diagonalen steifen die Anfangslage vertikal aus. Im Eintrittsbereich darf die Diagonale entfallen.

### Einbau der ersten Treppe

Die Alu-Treppen werden beim Einbau einfach über die Riegel der Länge 1,5 m gehängt (Abbildung 2.1.5). Es empfiehlt sich, die Treppe zuerst oben und dann unten einzuhängen. Zur Sicherung gegen Abheben sind die integrierten Abhebesicherungen in Position zu drehen. Das Innengeänder bildet den Seitenschutz zur inneren Seite des Gerüstaufstiegs. Es wird mit Flügelmuttern an der entsprechenden Wange der Alu-Treppe befestigt.

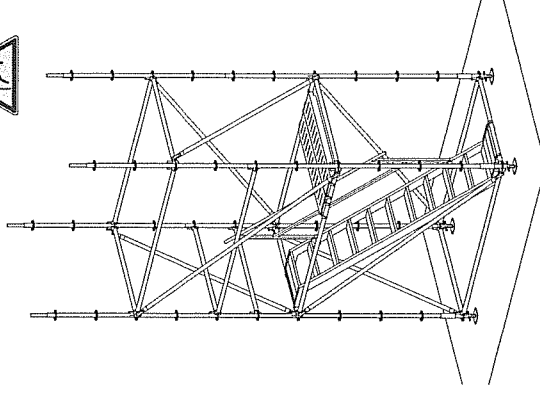


**Abbildung 2.1.5:** Einbau der ersten Treppe



Im nächsten Schritt wird der stirnseitige Seitenschutz durch zwei Riegel montiert. Schon ab dem Aufbau der ersten Lage ab 2 m besteht Absturzgefahr und zur sicheren Montage der Gerüstbauteile sind mindestens 2 Beläge der Standardbreite von 32 cm zu verwenden. Zur ergänzenden Absicherung dieser Hilfsplattform ist darüberhinaus ein Längsriegel einzusetzen, der im späteren Verlauf wieder entfernt wird. (**Abbildung 2.1.6**).

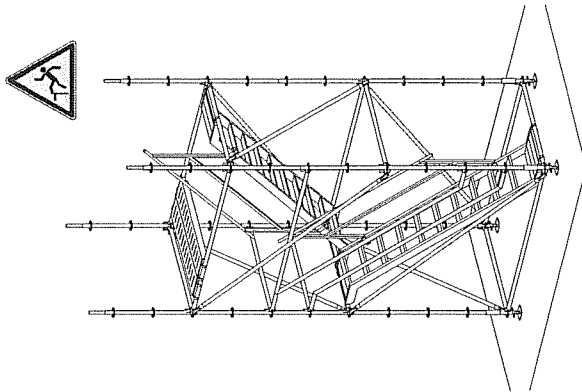
**Abbildung 2.1.6:** Stirnseitiger Seitenschutz und Montagebohlen



**Abbildung 2.1.7:** Ausgesteifter Rahmen für die Zwischenlage

### Aufbau einer Zwischenlage

Der Rahmen für die Aufnahme der nächsten Treppe wird aufgebaut. Diagonalen steifen die Konstruktion vertikal aus (Abbildung 2.1.7).



Die nächste Treppe wird im folgenden Schritt montiert. Das innere Seitengeländer bildet den Seitenschutz an der Innenseite des Treppenturms.

Zur weiteren Montage des Gerüstaufstiegs werden zunächst die Montagebelege in der nächst höheren Ebene eingelegt. Die Riegel der Länge 2,5 bzw. 3,0m, die anschließend zur Montage nötiger Versteifung und Absicherung gegen Absturz angebracht wurden, werden demontiert und die Außengeländer parallel zum Treppenaufbau eingebaut (**Abbildung 2.1.8**).

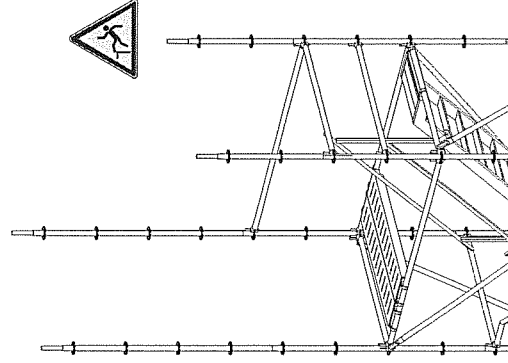
**Abbildung 2.1.8:** Einbau der Außengeländer

Im nächsten Schritt werden die Stiele, der geplanten Aufbauhöhe entsprechend, verlängert. Bei Bedarf werden zuvor, in derselben Vorgehensweise wie schon beschrieben, weitere Zwischenlagen eingebaut.

**ACHTUNG:**

*! Ab der dritten Gerüstlage (6m) ist der Einsatz einer PSAGA möglich und wird empfohlen. Anschlagpunkt dafür ist der stirnseitige Riegel auf 1m oberhalb der Podestebene oder die Stiele (freistehende Stiele sind nur dann geeignet wenn diese durchgehend sind und nicht auf Podestebene stoßen) ebenso mindestens 1m oberhalb der aktuellen Podestebene !*

Der stirnseitige Seitenschutz wird eingebaut. Analog zu den vorangegangenen Schritten, wird auch hier zur sicheren Montage der Einbau eines Längsriegels empfohlen (**Abbildung 2.1.9**).

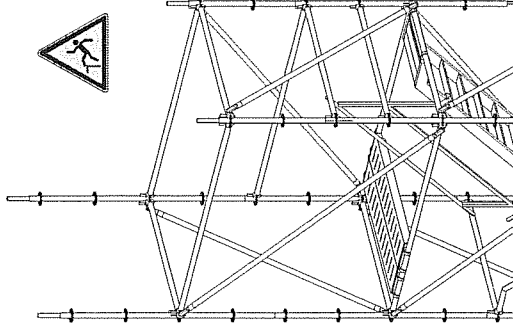


**Abbildung 2.1.9:** Stiele und stirnseitiger Seitenschutz für die Zwischenlage

**Aufbau der Abschlusslage**

Die Lage unterhalb des Ausstiegs wird Abschlusslage genannt. Bei dieser Lage enden die Stiele auf der dem geplanten Ausstieg abgewandten Seite, im Gegensatz zur vorher beschriebenen Vorgehensweise, auf Höhe des oberen Podestes der Abschlussstreppe.

Der obere Rahmen für diese Lage wird aufgebaut und mit Diagonalen ausgesteift. (**Abbildung 2.1.10**).



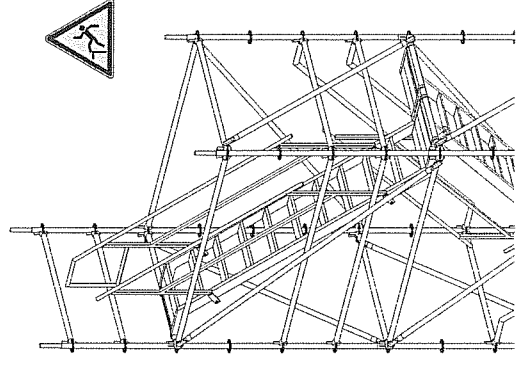
**Abbildung 2.1.10:** Rahmen und Aussteifung für die Abschlusslage

Die letzte Treppe wird in den Gerüstaufstieg eingebaut. Das Austrittsgeländer ist als Seitenschutz an der Innenseite des Treppenturms an der letzten Alu-Treppe zu befestigen.

Das letzte Innengeländer dient als Seitenschutz zur Außenseite und wird unterhalb des Ausstiegs mit der Treppe verschraubt

Der stirnseitige Seitenschutz wird durch zwei Riegel gebildet.

Der Montagebeleg wird entfernt. Der Riegel auf Höhe des vorletzten Podestes, der mit den, im nächsten Schritt zu montierenden, Außengeländern kollidieren würde, wird demontiert und zur Vervollständigung des Seitenschutzes unterhalb des Ausstiegs verwendet. Abschließend werden die Außengeländer montiert (**Abbildung 2.1.11**).



**Abbildung 2.1.11:** Treppe in der Abschlusslage



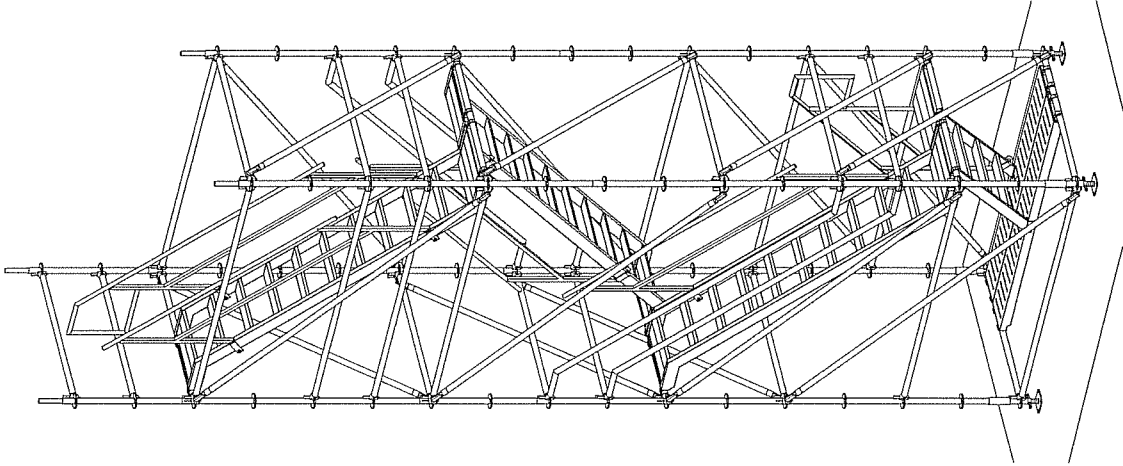
### 2.2 Veränderung der Ausstiegshöhe um 1,0 m

Die Ausstiegshöhe des Gerüstaufstiegs kann um 1,0 m verändert werden, indem die Alutreppe 100 eingesetzt wird. Diese Treppe ist stets im Anfang des Gerüstaufstiegs einzubauen.

Die Aufbaufolge ist in Anlehnung an die Beschreibung des Gerüstaufstiegs so zu variieren, dass einen Meter über dem Grundrahmen ein weiterer, einseitig offener Rahmen eingebaut wird.

Die Diagonalen zur Aussteifung übergreifen die folgenden Diagonalen.

Vor Montage der Alu-Treppe 100 sind zwei Beläge für Rundrohrauflage in den Grundrahmen einzubauen und zu sichern. Die Alutreppe wird dann über den Riegel 1,5 m gehängt und auf diesen Belägen abgesetzt und gesichert. Das Austrittsgeländer 100 wird an der Außenseite der Alutreppe als Handlauf montiert (siehe Abbildung 2.2.1).



**Abbildung 2.2.1:** Gerüstaufstieg mit einer Standhöhe von 7 m unter Verwendung der Alu-Treppe 100

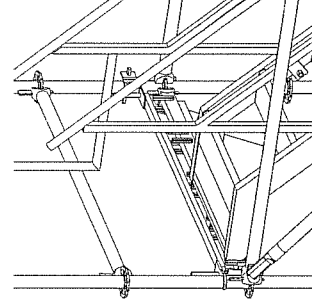


### 2.3 Verwendung von Treppen mit SL-Auflage

Soll der Gerüstaufstieg unter Verwendung von Treppen für SL-Auflage erstellt werden, so ändert sich die Aufbaufolge nicht. Es sind lediglich diejenigen Riegel, die zur Aufnahme der Treppen dienen, durch Belagriegel für Alu-Treppe der Länge 1,5 m zu ersetzen. Die Alu-Treppen für SL-Auflage werden dann in die Sternbolzen eingehängt (Abbildung 2.3.1).

Eine Alu-Treppe für den Höhenunterschied von 1 m für SL-Auflage steht ebenfalls zur Verfügung.

Dem Montagefortschritt entsprechend sind die Treppen mit Belagsicherungen SL-Auflage 1,5 m gegen Ausheben zu sichern (siehe Abbildung 2.3.2)



**Abbildung 2.3.1:** Gerüstaufstieg, Austrittshöhe 6 m mit Treppen für SL-Auflage

**Abbildung 2.3.2:** Abbesicherung für SL-Treppen



**3 Bauteile**

Bezeichnung	Darstellung	Artikelnummer	Bemerkung	Gewicht (kg)	Maß
<b>3.1 Treppenbauteile</b>					
<b>Alu-Treppe H200</b> Leichte Treppe mit integriertem Podest zur Verwendung als Gerüstaufstieg (2,00 kN/m <sup>2</sup> bzw 1,5 kN Einzellast auf der Treppe).		5F MPP 500 00 5F MPP 500 01	RR RR	28,5 33,5	2,5 * 2,0 m 3,0 * 2,0 m
		5F SLN 405 00 5F SLN 405 01	SL SL	27,5 32,5	2,5 * 2,0 m 3,0 * 2,0 m
<b>Alu-Treppe H100</b> Leichte Treppe zur Überwindung eines Absatzes von 1,0 m. Auflage oben auf dem Belagregel und unten auf den Belägen.		5F MPP 500 02 5F SLN 405 02	RR SL	10,8 10,8	1,3 * 1,0 m 1,3 * 1,0 m
<b>Innengeländer</b> An der Alu-Treppe verschraubtes Geländer.		5F SLN 410 00		14,8	2,5 * 2,0 m
<b>Austrittsgeländer 200/100</b> An der Alu-Treppe verschraubtes Geländer. Das obere Treppenpodest wird durch dieses Geländer einseitig abgeschlossen.		5F SLN 006 00 5F SLN 006 01		14,7 11,3	2,5 * 2,0 m 1,3 * 1,0 m

Bezeichnung	Darstellung	Artikelnummer	Bemerkung	Gewicht (kg)	Maß
<b>Außengeländer</b> Dem Treppenverlauf folgendes Geländer. Es wird an den Modul-knoten plettac contour angeschlossen.		5F MPP 125 00 5F MPP 125 01		10,7 12,2	2,5 * 2,0 m 3,0 * 2,0 m
<b>Belagregel für Alu-Treppe</b> Belagregel der Länge 1,5 m zur Aufnahme von zwei Alu-Treppen. Er ermöglicht den schnellen und problemlosen Aufbau von Gerüst-aufstiegen.		5F MPP 120 00		7,9	1,50 m
<b>3.2 Modulgerüst Bauteile</b>					
<b>Vertikalstiel</b> Stahlrohr ø 48,3 mm, feuerverzinkt, mit gestanzten Lochscheiben im Abstand von 50 cm. Pro Scheibe sind 8 Anschlüsse möglich. Mit eingepresstem Rohrverbinder.		5F MPP 010 00 5F MPP 010 01 5F MPP 010 02 5F MPP 010 03 5F MPP 010 04 5F MPP 010 05 5F MPP 010 06		3,2 5,4 7,7 9,9 12,1 14,4 18,8	0,50 m 1,00 m 1,50 m 2,00 m 2,50 m 3,00 m 4,00 m
<b>Anfangsstück</b> mit einer Lochscheibe, in Verbindung mit Gewindestiftplatte zur einfachen Ausbildung des Gerüst-grundrisses. Weiterrüsten mit Vertikalstielen.		5F MPP 020 00		2,1	0,33 m

Bezeichnung	Darstellung	Artikelnummer	Bemerkung	Gewicht (kg)	Maß
<b>Riegel</b> Stahlrohr $\varnothing$ 48,3 mm, feuerverzinkt mit an den Enden angeschweißten Kopfstücken aus Temperguss. Sie werden entsprechend der unterschiedlichen Längen als Geländer, Aussteigerungselement oder Auflage-riegel zur Aufnahme von Belägen mit Auflagerklauen eingesetzt.		5F MPP 025 03 5F MPP 025 04 5F MPP 025 05 5F MPP 025 06 5F MPP 025 14 5F MPP 025 07 5F MPP 025 08 5F MPP 025 09 5F MPP 025 10 5F MPP 025 11		3,0 3,0 4,0 4,2 4,9 5,4 5,8 7,0 8,5 10,1	0,74 m 0,75 m 1,00 m 1,10 m 1,25 m 1,40 m 1,50 m 2,00 m 2,50 m 3,00 m
<b>Diagonale</b> Stahlrohr $\varnothing$ 48,3 mm, feuerverzinkt, mit drehbaren Kopfstücken aus Temperguss. Zur Aussteifung der vertikalen Gerüstseilbeihen.		5F MPP 050 04 5F MPP 050 05 5F MPP 050 06 5F MPP 050 07		9,2 10,1 11,2 12,4	H=2,00 m L=1,50 m L=2,00 m L=2,50 m L=3,00 m
<b>Stufenkonsole</b> Stahlrohr $\varnothing$ 48,3 mm, feuerverzinkt, mit Kupplungsanschluss. Zur Variation der Standhöhe um 0,5 m		5F MPP 050 20 5F MPP 050 30 5F MPP 050 12		5,8 6,3 6,9	H=1,00 m L=1,00 m L=1,25 m L=1,50 m
<b>Stahlboden 32</b> Gelochtes Stahlblech, feuerverzinkt, mit geschmiedeten Auflagerklauen, passend für alle Riegel mit Auflagerrohr $\varnothing$ 43,3 mm. Eine Abhebesicherung ist integriert. Breite = 32 cm.		5F MPP 570 00 5F MPP 560 00	RR SL	5,6 5,0	0,3 * 0,6 m 0,3 * 0,6 m
<b>Stahlboden 14</b> Wie Stahlboden 32 jedoch Breite = 14 cm.		5F MPP 140 03 5F MPP 140 02 5F MPP 140 01 5F MPP 140 00		12,2 15,3 18,4 21,4	1,50 m 2,00 m 2,50 m 3,00 m
		5F MPP 265 03		8,0	1,5 m

Bezeichnung	Darstellung	Artikelnummer	Bemerkung	Gewicht (kg)	Maß
<b>SL Belagriegel</b> Stahlrohr 50 * 35 mm, feuerverzinkt mit angeschweißten Sternbolzen zur Aufnahme von SL Belägen		5F MPP 090 01 5F MPP 090 02 5F MPP 090 03	2 bohlig 3 bohlig 4 bohlig	3,2 5,7 7,2	0,74 m 1,10 m 1,39 m
<b>SL Doppelbelagriegel</b> Wie SL Belagriegel jedoch mit Unterzug zur Verstärkung.		5F MPP 095 00		9,4	1,5 m
<b>Stahlboden SL Auflage</b> Gelochtes Stahlblech, feuerverzinkt, mit angeschweißten Kopfstücken passend für alle Belagriegel. Breite = 32 cm.		5F SLN 470 03 5F SLN 470 02 5F SLN 470 01 5F SLN 470 00		11,2 14,3 17,8 20,9	1,5 m 2,0 m 2,5 m 3,0 m
<b>Abschlussboden Stahl</b> Wie Stahlboden 32 jedoch Breite = 15 cm. Zum Abschluss der Zwischenpodeste		5F MPP 170 03		9,4	1,5 m
<b>Belagsicherung SL Auflage</b> Stahl, feuerverzinkt zur Sicherung von SL Belägen		5F MPP 115 00 5F MPP 115 02 5F MPP 115 08 5F MPP 115 04	2 bohlig 3 bohlig 4 bohlig	2,7 3,3 3,9 4,1	0,74 m 1,10 m 1,39 m 1,50 m
<b>Gewinderfußplatte</b> Zum Ausgleich kleinerer Bodenunebenheiten stehen Gewinderfußplatten in verschiedenen Längen zur Verfügung. Durch das Rundgewinde lassen sich die Gewinderfußplatten leicht verstellen.		5F SOG 590 06 5F SOG 590 07 5F SOG 590 08		2,9 3,6 4,3	0,40 m 0,60 m 0,80 m







4.2 Gerüstaufstieg mit SL-Auflage

Pos.	Benennung	Ident-Nr.	Gewicht in kg	Standhöhe in m												
				4,2	6,2	8,2	10,2	12,2	14,2	16,2	18,2	20,2	22,2			
1	Gewinderußplatte H40	5F SOG 590 06	2,8	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
2	Vertikalstiel 200	5F MPP 010 03	9,9	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4
3	Vertikalstiel 300	5F MPP 010 05	14,4	4	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
4	Vertikalstiel 400	5F MPP 010 06	18,8	0	2	2	6	6	10	10	14	14	14	18		
5	Anfangsstück	5F MPP 020 00	2,1	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
6	Riegel 150	5F MPP 025 08	5,4	6	10	13	16	19	22	25	28	31	34			
7	Riegel 250	5F MPP 025 10	8,5	5	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
8	Vertikal-Diagonale 150 * 200	5F MPP 050 04	9,2	2	5	7	9	11	13	15	17	19	21			
9	Vertikal-Diagonale 250 * 200	5F MPP 050 06	11,2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22			
10	Belagsicherung 150	5F MPP 115 04	4,1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
11	Alu-Treppe L250, H200, SL	5F SLN 405 00	27,5	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
12	Belagriegel für Alu-Treppe, 150	5F MPP 120 00	7,9	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
13	Außengeländer 250*200	5F MPP 125 00	10,7	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20			
14	Innengeländer	5F SLN 410 00	14,8	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
15	Austrittsgeländer	5F SLN 006 00	14,7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamtgewicht				400 kg	612 kg	793 kg	971 kg	1152 kg	1329 kg	1510 kg	1687 kg	1868 kg	2045 kg			

Pos.	Standhöhe in m																		
	24,2	26,2	28,2	30,2	32,2	34,2	36,2	38,2	40,2	42,2	44,2	46,2	48,2	50,2	52,2	54,2	56,2	58,2	60,2
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
18	22	22	26	26	30	30	34	34	38	38	42	42	46	46	50	50	54	54	54
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
37	40	43	46	49	52	55	58	61	64	67	70	73	76	79	82	85	88	91	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
23	25	27	29	31	33	35	37	39	41	43	45	47	49	51	53	55	57	59	
24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
2226 kg	2403 kg	2584 kg	2761 kg	2942 kg	3120 kg	3301 kg	3478 kg	3659 kg	3836 kg	4017 kg	4194 kg	4375 kg	4552 kg	4733 kg	4911 kg	5092 kg	5269 kg	5450 kg	

## 5 Schnittstellen

Die plettac-Treppentürme sind hinsichtlich Bauteilvielfalt und –menge zugunsten hoher Tragfähigkeit optimiert.

### 5.1 Maximale Standhöhe

Die maximale Standhöhe des Gerüstaufstieges beträgt 84 m. Dieser sehr große Wert gilt jedoch nur, wenn die Treppentürme stets mit einem vertikalen Abstand von 4 m verankert werden. Die Verankerungen sollten jeweils schubsteif sein (Abbildung 5.1.1).

Eine weitere Voraussetzung ist, dass die Bauteile so montiert werden, wie in dieser Anleitung beschrieben.

Das Raster der realisierbaren Austrittshöhen beträgt 1,0 m. Zwischenhöhen können durch Einsatz von Ergänzungsbauteilen erreicht werden.

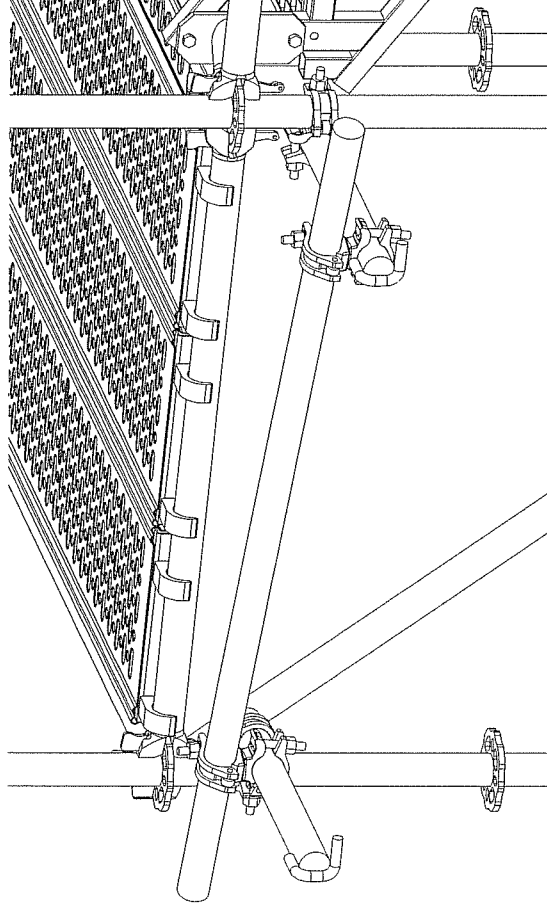


Abbildung 5.1.1: Schubsteife Verankerung

### 5.2 Stufenkonsolen

Die Treppen lassen eine Variation der Standhöhen in Schritten von 1 m zu. Für Fälle, in denen dies nicht ausreicht, stehen Konsolen für die Überbrückung von 0,5 m zur Verfügung. Sie bieten die Möglichkeit zwei Systembeläge (für Rundrohr- oder SL-Auflage) einzubauen. Die Montage geschieht, indem sie an die Vertikalstiele des entsprechenden Gerüstfeldes angekuppelt werden. Gleichzeitig stützen sie sich auf den Belägen des Podestes unterhalb ab. Werden die Stufenkonsolen in der beschriebenen Weise eingebaut, so beträgt der Höhenabstand der Beläge genau 166 mm.

Zwei Möglichkeiten für den Einsatz der Konsolen sollen im folgenden dargestellt werden.

Die Anordnung von Stufenkonsolen für Rundrohrauflage zur Erhöhung der Austrittshöhe eines Treppenturms um 0,5 m ist Abbildung 5.2.1 zu entnehmen. Die Aussteifung des Podestes für die untere Auflage der Konsole erfolgt mit Vertikaldiagonalen.

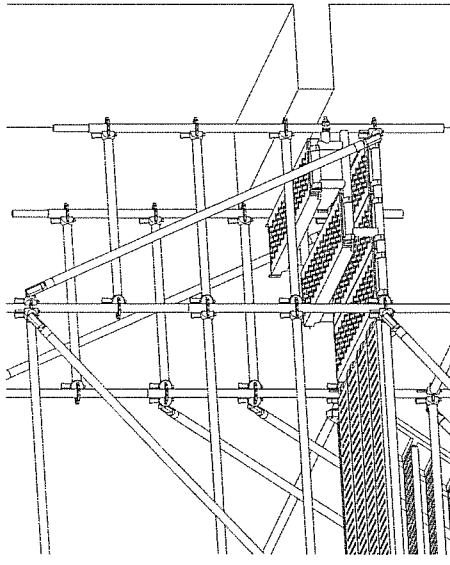
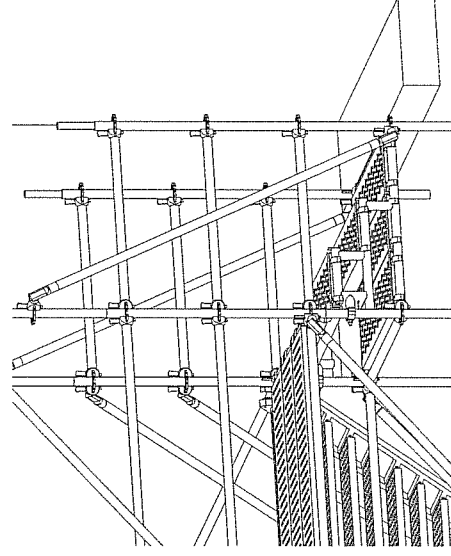


Abbildung 5.2.1: Stufenkonsole zur Vergrößerung der Austrittshöhe



Die gleiche Stufenkonsole wird zur Reduzierung der Austrittshöhe dieses Fluchttreppenturms um 0,5 m eingesetzt (Abbildung 5.2.2).

Abbildung 5.2.2: Stufenkonsole zur Reduzierung der Austrittshöhe

Ähnliche Konsolen stehen für den Einsatz mit SL-Belägen zur Verfügung.



ALTRAD plettac asso GmbH - plettac Platz 1 - D-58840 Plettenberg / Germany  
Tel. +49(0) 2391/815-01 - Fax +49(0)2391/815-343 - E-Mail: [info@plettac-asso.de](mailto:info@plettac-asso.de) - [www.plettac-asso.de](http://www.plettac-asso.de)